

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 118.

Dinstag den 3. October

1843.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1651. (1) ad Nr. 8815 VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1844, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Aufkündigung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung, mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Aufkündigung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1846, jedoch ohne vorhergegangene Aufkündigung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Aufkündigung versteigerungsweise in Pacht ausgebaut, und die diesfällige mündliche Versteigerung, vor welcher

auch die nach der h. Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten und mit dem 10% Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden; wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 9. October 1843 versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welches sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorsteherung in Laibach eingebracht werden müssen. — Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und welche nicht mit dem 10% Badium belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens unterliegen die letzteren dem Einlagen-Stempel.

Für die Hauptgemein- den	Im Bezirk	Am	Bei der	Ausrufspreis für							
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstn.				F l e i s c h			
				Verzehr. Steuer		Gemeinde- Zuschlag		Verzehr. Steuer		Gemeinde- Zuschlag	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
Planina Kaltenfeld Maunig	Haasberg	10. October 1843 früh um 10 Uhr	k. k. Cameral- Bezirks- Verwal- tung in Laibach am Schul- plage Nr. 297, im 2. Stocke.	7500	—	—	—	900	—	—	—
8400 fl. M. M.											

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise steigerung als Badium zu erlegen. — Uebri-
haben die mündlichen Licitanten vor der Ver- gens können die sämtlichen Pachtbedingnisse

aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 8. Jänner 1844 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde. — Laibach den 30. September 1843.

Z. 1672. (1) Nr. 2645.

E d i c t.

Bei dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, ist der Posten eines Gefangenwärters im Inquisitionshause, mit der jährlichen Besoldung von 150 fl., dann der freien Wohnung, der Montur, sechs Klafter Brennholz, und zwölf Pfund Unschlittens, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diesen Posten, und im Falle der Vorrückung eines provisorischen Gefangenwärters, um die dadurch erledigte provisorische Gefangenwärterstelle mit dem gleichen Gehalte bewerben wollen, haben ihre Gesuche, worin sie ihr Alter, den Geburtsort, Stand, Religion, bisherigen Aufenthalt, Beschäftigung oder Dienstleistung, untadelhaften Lebenswandel, Sprachkenntniß und gute Leibeskräfte legal nachzuweisen haben, binnen 4 Wochen, von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung, bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte zugleich Criminalgerichte zu überreichen. — Laibach am 23. September 1843.

Z. 1641. (3) Nr. 8115.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Michael Ambrosch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rückichtlich des auf seinen, in der St. Peters-Vorstadt liegenden, der Pfaergült St. Peter in Laibach sub Rect. Nr. 42 dienstbaren 2 Hoffstätten nebst incorporirtem Acker, zu Gunsten des Urban Suppan seit 2. Mai 1786 intabulirten Urtheiles ddo. 3. October 1785, pr. 59 fl. 1 kr., gewilliger worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Forderung aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Michael Ambrosch, die obgedachte Forderung nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist

für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach am 12. Sept. 1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1649. (1) Nr. 8560/1809

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. kayerm. illur. vereinten Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Accrassen-Stelle mit dem Gehalte von jährlich Dreihundert Gulden, und im Vorrückungsfalle von Zweihundert Fünzig Gulden zu besetzen, worüber der Concurs bis 28. October 1843 ausgeschrieben wird. — Jene activen Beamten und Quiescenten, welche diesen Dienstplatz zu erhalten wünschen, haben sich über ihre Kanzleimanipulations-, und Rechnungskenntnisse, über eine tadellose Moralität, über ihre bisherige Dienstleistung und über eine correcte gute Handschrift auszuweisen, und ihre instruirten Gesuche, worin zugleich zu bemerken ist, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten der Gefällen-Landesbehörde verwandt oder verschwägert ist, innerhalb des Concurstermines im Wege ihrer vorgesetzten Stellen hierher vorzulegen. — Von der k. k. Cameralgefällen-Verwaltung. Grätz am 15. September 1843.

Z. 1663. (1) Nr. 2001.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem gefertigten Bezirkscommissariate ist durch Beförderung des dormaligen Gerichtsdieners, die Gerichtsdienersstelle mit der jährlichen Löhnung von 144 fl. und dem Kleidungsbeitrage von 25. W. W. in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diesen Dienstposten, oder im Falle der Vorrückung, um Gerichtsdieners-Gehilfenposten, mit welchem eine jährliche Löhnung von 144 fl. und ein Kleidungsbeitrag pr. 15 fl. verbunden ist, haben ihre Anstellungsgesuche bis 14. October 1843 bei diesem Bezirkscommissariate, wenn sie jetzt bei einem Amte in Verwendung stehen, im Wege ihrer respectiven Amtsvorstellung zu überreichen, und dieselben mit dem neuesten Sitzenzeugnisse, mit dem Tauffcheine und mit den Zeugnissen über die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, über die für diesen Dienst erforderliche Gesundheit und Körperstärke, über ihre bisherige Dienstleistung und über ihren Familienstand zu belegen. — K. K. Bezirkscommissariat Neumarkt am 29. September 1843.

3. 1607. (2)

E d i c t.

Nr. 1582.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mirkelstetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Leopold Payer, Jacob Karun, Ursula Marz, geb. Kock, Franciska und Katharina Marz und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Johann Pöllner von Krainburg die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der sämtlichen, zu Gunsten derselben auf seinem Hause in Krainburg Cons. Nr. 85 alt, 51 neu, sammt dazu gehörigem Pirkachantheil versicherten Sagposten, wovon ins- besondere

a) für den Leopold Payer die Cessionburtunde ddo. 6. März 1798 in B., bezüglich des Eigenthumsrechtes zu der, zwischen den Häusern Nr. 84 et 85 befindlichen zwei Klaster langen Gartenmauer;

b) für den Jacob Karun die Schuldobligation vom 13. März 1800 in E., wegen eines Schuldcapitalis pr. 100 fl. E. W. nebst 5 % Zinsen;

c) für ebendenselben die Schuldobligation vom 15. März 1800 in D., wegen eines Schuldcapitalis pr. 35 fl. E. W. nebst 6 % Zinsen;

d) für den Leopold Payer die Schuldobligation vom 29. Jänner 1800 in E., bezüglich eines Pferdekaufschillinges sammt Geschirr, pr. 70 fl. E. W. und

e) für die Ursula Marz, geb. Kock, der Heirathscontract ddo. 31. December 1807 in F., rücksichtlich der ihr daraus zustehenden Heirathsprüche pr. 380 fl. E. W. nebst Naturalien;

f) für die Franciska Marz dieser nämliche Heirathscontract wegen des ihr ausgesprochenen Entfertigungsbetrages pr. 300 fl. E. W. nebst des Rechtes zur gemeinschaftlichen Kost und nöthigen Leibbekleidung, und

g) für die Katharina Marz dieser nämliche Heirathscontract, wegen des ihr für die Wirthschaftsabtretung annoch gebührenden Restbetrages von 100 fl. E. W. und des Rechtes zur gemeinschaftlichen Kost und der nöthigen Leibbekleidung intabulirt hastet, worüber die Verhandlungstagung auf den 15. December d. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil solche vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Augustin Queiser von Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, indem für sich sonst die aus

ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 24. August 1843.

3. 1615. (2)

E d i c t.

Nr. 3042.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Witterich, als Rechtsnachfolgerin ihres verstorbenen Gatten Johann Witterich von Gottschee, in die Reclamation des Hauses Nr. 61 in der Stadt Gottschee sammt dem dazu gehörigen Antheil im Oberwalde sub Nr. 72, auf Gefahr und Kosten des früheren Erstherren Mathias Schwemisch von Reinthal gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den 12. October d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität zwar um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 150 fl. ausgerufen, aber bei keinem gleichen oder höhern Anbot auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Dessen werden Kauflustige mit dem Bedeuten verständigt, daß die Einsicht des Grundbuchstractes, Schätzungs-, früheren Feilbietungsprotocollses hiergerichts genommen werden kann.

Bezirksgericht Gottschee am 7. September 1843.

3. 1601. (3)

E d i c t.

Nr. 1190.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen der Maria Buzher von Luttermeschitz, in die executive Feilbietung der, dem Bernhard Potelkar gehörigen, dem Gute Weixelbach sub Rect. Nr. 2/b et 107/c dienstbaren, auf 452 fl. geschätzten Realität in Pescheneg, pto. 23 fl. 44 kr. e. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die 3 Tagsetzungen, auf den 7. October, 4. November und 2. December l. J. Vormittags 10 Uhr in loco Pescheneg mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Tagsetzung auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 452 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 11. August 1843.

3. 1605. (3)

E d i c t.

Nr. 519.

Alle jene, die auf den Nachlaß der am 7. April l. J. ab intestato verstorbenen Anna verwitweten Suppanttschirsch, Wirthin und Realitätenbesitzerin zu Großflak, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, werden aufgefordert, dieselben bei der hiezu auf den 4. October l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsetzung anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen hätten.

Bezirksgericht Treffen am 11. September 1843.

sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär zu Loitsch eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach, am 26. September 1843.

Fernsichte Verlautbarungen.

3. 1628. (2) **E d i c t.** Nr. 1609.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Maria Dorzh geb. Plorn, Barthl. Dorzh, Ursula Dorzh, Gertraud Dorzh, Gregor Malj, Gregor Gratschitsch, Mathias Wobinz, Barthl. Preschern, Joseph Koschnig, Gregor Schwegel, Mathias Markun, Maria Hauptmann, Urban und Maria Dorzh, Barbara Dorzh, Maria Dorzh, Simon Dorzh, Helena Dorzh, Mathias Zudermann, Lucas Konz und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert.

Es haben gegen dieselben der Joseph Stroy, Peter Fister und Michael Dorzh, als Eigenthümer der, der Gült Waisach sub Urb. Nr. 1 dienstbaren Ganzhube in Goritsche Haus Nr. 12, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachstehender, auf dieser Ganzhube intabulirt hastenden Sagposten, als:

a) Des Heirathsvertrages ddo. 26. October 1786, intab. 20. Jänner 1794, hastend zu Gunsten der Maria Dorzh, geb. Plorn, mit dem Heirathsgute pr. 260 fl. E. W. sammt Naturalien, und zu Gunsten des Barthl. Dorzh mit 50 fl. E. W. nebst Naturalien; für Ursula Dorzh mit 90 fl. E. W. nebst Naturalien; für Gertraud Dorzh mit 90 fl. E. W., nebst Naturalien und für die Mutter des Urban Dorzh mit ihrem Lebensunterhalte und der Lebensverbesserung.

b) Des Schuldscheines ddo. 17. März 1792, intab. 6. März 1793, hastend zu Gunsten des Gregor Malj mit 350 fl. E. W. sammt 5% Zinsen.

c) Des Schuldscheines ddo. 4. Jänner, intab. 27. Februar 1796, hastend zu Gunsten des Gregor Gratschitsch pr. 250 fl.

d) Des Schuldscheines ddo. 28. Jänner, intab. 20. Juli 1797, hastend zu Gunsten des Gregor Malj pr. 800 fl. E. W. sammt Zinsen.

e) Des Schuldbriefes ddo. 15. December, intab. 21. December 1797, hastend zu Gunsten des Gregor Malj pr. 150 fl. E. W. sammt 5% Zinsen.

f) Des Schuldbriefes ddo. 21. September 1798, intab. eodem zu Gunsten des Mathias Wobinz, pr. 100 fl. E. W. sammt Zinsen.

g) Des Vergleiches ddo. 16., intab. 21. Juni 1799, zu Gunsten des Barthlmä Preschern, mit 125 fl. E. W.

h) Des Schuldbriefes ddo. 29., intab. 30. October 1799, hastend zu Gunsten des Gregor Malj pr. 60 fl.

i) Der Schuldbobligation ddo. et intab. 12. Mai 1800, zu Gunsten des Gregor Malj mit 1550 fl. E. W. sammt Zinsen.

k) Der Schuldbobligation ddo. 31. Mai, intab. 2. Juni 1802, hastend zu Gunsten des Johann Koschnig pr. 150 fl. E. W. sammt Zinsen.

l) Der Schuldbobligation ddo. 7. Jänner intab. 24. Mai 1803, hastend zu Gunsten des Gregor Schwegel pr. 512 fl. E. W.

m) Des Schuldbriefes ddo. 17. Februar, intab. 24. Mai 1803, zu Gunsten des Matthäus Markun pr. 500 fl. E. W. sammt Zinsen.

n) Des Schuldbriefes vom 28. Juni, intab. 30. September 1806, zu Gunsten der Maria Hauptmann pr. 300 fl. E. W. sammt Zinsen hastend.

o) Des Schuldbriefes ddo. et intab. 4. November 1807, hastend zu Gunsten des Matthäus Wobinz pr. 255 fl. E. W. sammt Zinsen.

p) Des Schuldbriefes ddo. 4. März, intab. 23. Mai 1808 zu Gunsten des Mathias Markun pr. 1900 fl. E. W.

q) Des Uebergabvertrages ddo. et intab. 15. April 1809, hastend zu Gunsten der Eheleute Urban und Maria Dorzh, mit dem Lebensunterhalte und der Lebensverbesserung, Kleidung, Wohnung und der übrigen Naturalleistungen, dann zu Gunsten der Barbara Dorzh mit 350 fl. E. W. sammt Naturalien der Maria Dorzh „ 150 „ „
 „ „ „ Helena Dorzh „ 150 „ „
 „ „ „ des Simon Dorzh „ 150 „ „
 sammt Naturalien.

r) Des Schuldscheines ddo. et intab. 5. Mai 1809 zu Gunsten des Mathias Zudermann mit 255 fl. sammt Zinsen hastend.

s) Des Vertrages ddo. 15., intab. 16. August 1810, hastend zu Gunsten des Lucas Konz mit dem Genußrechte des Ackers ta Spodna Niva, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 20. December d. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil solche vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Plorn aus Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 8. August 1843.

A n z e i g e

f ü r

Gartenbesitzer, Landwirthe und Blumenliebhaber.

Mitte October, wo zum Baumsetzen und zum Versenden der Gewächse überhaupt die passendste Zeit ist, werden bei Unterzeichnetem nachstehende Obst- u. Zierbäume, Blumen zc. um beigesezte Preise in C. M. zu haben seyn:

- 1) Hochstämmige Apfelbäume 6 bis 7 Schuh hoch, sehr schön, jung, mit gehöriger Krone, à 20 fr.
3 Schuh hohe Exemplare ohne Krone, à 10 fr.
- 2) Hochstämmige Birnbäume 6 bis 8 Schuh hoch, hübsch erstarckt, mit junger glatter Rinde, vorzügliche Sorten, à 20 fr.
3 bis 4 Schuh hohe Exemplare, à 10 fr.
- 3) Hochstämmige Süßsäuer und Süßsaurekirschen 6 bis 8 Schuh hoch, die besten Sorten und vom schönsten Aussehen, à 20 fr.
NB. Von Birnen sind, das Mostobst ungerechnet, 80 Sorten von gutem Tafelobst zu haben. Von Äpfeln sind außer dem Mostobst 130 gute edle Sorten zu haben. Die Benennung geschieht genau nach den berühmtesten Pomologen, als: Diel, Siedler, Christ, Truchses zc., da in der Baum- schule die strengste Genauigkeit und Ordnung Statt findet.
- 4) Wilde Kastanienbäume (*Aesculus hippocastanum*) 6 bis 10 Schuh hoch für Alleen, à 24 fr.
- 5) Hohe gemeine Akazienbäume (*Robinea Pseudacazia*) 6 bis 10 Schuh hoch, à 8 fr.
Dann sind noch andere Akazien auf die gemeine veredelt zu haben, z. B. *Robina hispida* 5 bis 9 Schuh hoch 12 fr., *Robina crispa* 12 fr., *Robina viscosa* 12 fr.
- 6) Hohe erstarckte italienische Pappelbäume (*Populus italica*, vel *pyramidalis*) 6 bis 12 Schuh hoch, das Stück nur 6 fr.!!
- 7) Hohe starke Trauerweiden (*Salix babilonica*) à 20 fr.
- 8) Sehr schöne und starke Goldweiden (*Salix aurea*) à 6 fr. Dieser Baum ist bei jedem Garten und jeder Deconomie sehr nützlich, weil dessen Zweige die besten Wieden geben.
- 9) Ferner sind nachstehende Gesträuche für Landschafts-, Parks- oder englische Gartenanlagen zu haben, als: Spireen, Acer, Cornusen, Clematis, Coriaria, Hedera, Lycium, Morus, Colutea, Prunus, Ptelea, Pyrus, Rhus, Ribes, Philadelphus, Lonicera, Syringa, Mespelus, Genisten, Spartium etc.
- 10) Hochstämmige Eschenbäume (*Fraxius excelsior*), schön für Alleen und andere Anlagen à 8 fr.
- 11) Dreijährige Spargelwurzeln, 100 Stück à 1 fl. 30 fr.
- 12) Vier Sorten Gartenerdbeeren - Sproßlinge um sehr billigen Preis.
- 13) Glashaus- und Treib- oder Warmhauspflanzen, auch Pflanzen für den freien Garten, und solche, die im Freien mit und ohne Bedeckung überwintern, z. B. Camilien - Stupfer, 3 bis 4 Zoll groß à 10 fr. *Azalea indica* - Stupfer 6 bis 8 fr. Castaceen, Topfrosen, blühbare Exemplare, 10 bis 12 fr. Neue großblüthige Pelargonien aus der Klier'schen Sammlung in Wien, à 8 bis 10 fr. Fuchsien, Verbenen etc. Große Drangenbäume von 3 bis 7 Schuh Höhe und $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Zoll Dicke, à 30 fr. bis 2 fl.

Schlüsslich macht man noch auf den wesentlichen Vortheil aufmerksam, daß obenangeführte Bäume und Gartengewächse in einer rauhen Gegend nahe an einer hohen Alpe und im sandigen Boden wachsen und gedeihen, folglich in jeder anderen Gegend gut fortkommen würden. Die Verpackung wird besonders, aber auf's Billigste berechnet. Auf Verlangen, in frankirten Briefen ertheilt der Unterzeichnete auch geschriebene Verzeichnisse. Bestellungen werden franco unter Beischluß des Betrages entweder directe an den Unterfertigten, oder an den P. T. Herrn Franz Edlen v. Scheuchenstuel, Graf v. Thurn'scher Güter- und Werkbdirector zu Klagenfurt, erbeten.

Michael Adamitsch,
Graf v. Thurn'scher Obergärtner
zu Bleiburg in Unterkrännten.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1652. (1) Nr. 2004/1624

Concurs • Ausschreibung.

Zur Besetzung der provisorischen Bezirksrichterstelle bei der k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraß in Krain. — Bei der Religionsfondsherrschaft Landstraß in Krain ist die Bezirksrichterstelle, womit ein jährlicher Gehalt von Fünfhundert Gulden, der Genusß der freien Wohnung, und ein Brennholzdeputat von jährlichen 12 Klaftern harter Scheiter verbunden ist, provisorisch zu besetzen. — Hierzu wird der Concurs bis letzten October l. J. eröffnet. — Jene activen Beamten und Quiescenten, welche sich um diese provisorische Bezirksrichterstelle bewerben wollen, haben sich über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch politischen Studien, über die Befähigung zur Ausübung des Civilrichteramtes und der damit verbundenen Geschäftszweige, über ihre bisherige Dienstleistung und tadellose Sittlichkeit, dann über die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache legal auszuweisen, und die gehörig belegten Gesuche vor Ablauf der Bewerbungfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameralbezirksverwaltung in Neustadt zu leiten, dann in denselben zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der genannten Bezirksbehörde, oder der Religionsfondsherrschaft Landstraß verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. Steyer. illyr. Cameralgefällenverwaltung. Grätz am 15. September 1843.

3. 1664. (1) Nr. 2001.

C o n c u r s.

Durch die Beförderung des Gemeindevicinars der Hauptgemeinde Loka ist bei dem gefertigten Bezirkscommissariate ein Gemeindevicinarsposten in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diesen Posten, mit welchem eine Löhnung jährlicher 80 fl. M. M. aus der Bezirkskasse verbunden ist, haben ihre mit dem Taufschaine, dem Sittenzeugnisse und dem Zeugnisse über ihre Körperstärke belegten Gesuche bis zum 14. October 1843 bei diesem Bezirkscommissariate zu überreichen, und darin ihren Familienstand und die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache darzutun. — K. K. Bezirkscommissariat Neumarkt am 29. September 1843.

(3. Intell.-Blatt Nr. 118. d. 3. Oct. 1843.)

3. 1671. (1)

L i c i t a t i o n.

Am 10. d. M., das ist am nächstkommenden Dinstag, Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werden im hiesigen deutschen Hause Bettfournituren, Bettstätte, Sopha, Sessel, Leibeskleider, Spiegel, Bilder, viele Musikalien, deutsche und französische Bücher, dann sonstige Effecten licitando verkauft werden.

Laibach am 2. October 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1643. (1) Nr. 2321.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hienit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Ferjanzbih von Gosche Haus-Nr. 56, in die neuerliche executive Versteigerung der, vom Franz Widrich von Losche Haus-Nr. 42, bei der in der Executionssache des Carl Persoglio von Slapp, als Bevollmächtigter des Andreas Widrich von Losche, wider Jacob Furlan von Losche, pto. 172 fl. 45 kr. c. s. c., am 27. April 1841 abgehaltenen zweiten Licitationstagsagung um 310 fl. erstandenen, zum Huththeile gehörigen Gründe: Weingrund Verh. Ucker douga Persta, Wiese ta douga und Ucker per Bezhi, wegen an den ihm mittelst des dießgerichtlichen Vertheilungsprotocolls vom 8. Juni 1841, Zahl 2706, zugewiesenen Gläubiger Joseph Ferjanzbih nicht zugehaltenen Licitationsbedingnisse, auf Gefahr und Unkosten des Erstehers gewilliget, und zu diesem Ende eine einzige Feilbietungstagsagung auf den 24. October d. J. früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange beraunt worden, daß diese Gründe auch unter dem zum Ausrufspreise dienenden Erstehungspreise pr. 310 fl. werden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Wippach am 22. Juli 1843.

3. 1652. (1) Nr. 2315.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der am 24. Mai l. J. zu Zhenze ab intestato verstorbenen Maria verwitweten Walentschitsch, gebornen Teran, aus was für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben am 26. October l. J. Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenß sie sich die Folgen des §. 816 b. G. anzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Hoasberg am 31. August 1843.

3. 1629. (1)

Nr. 1966.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey in der Executions- sache des Martin Suchadounig von Franzdorf, wider Johann Jerschwin von dofelbst, pto. aus dem wirtschastsämlichen Vergleiche vom 28. März 1840 schuldigen 72 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Franzdorf sub Haus-Nr. 13 liegenden, der Herr- schaft Freudenthal sub Urb. Nr. 157 dienstbaren, gerichtlich auf 555 fl. 30 kr. bewertheten $\frac{1}{3}$ Hube gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 30. October, 30. November l. J. und 8. Jänner k. J. jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Franzdorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuch- extract und die Vicitationsbedingnisse können täg- lich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier einge- sehen werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. Sep- tember 1843.

3. 1630. (1)

Nr. 1078.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird be- kannt gemacht: Es wurde über Ansuchen des Ni- clas Pucik von Saurag de praes. 16. August l. J., Zahl 1078, wegen ihm aus dem Schuldscheine vom 28. Juni 1808 schuldigen 1400 fl. B. Z. oder 615 fl. 49 $\frac{3}{4}$ kr., in die executive Veräuße- rung der, dem Lorenz Nagode, nun seiner Tochter Apollonia Nagode gehörigen, gerichtlich auf 1832 fl. geschätzten, zu Saurag Haus-Nr. 5 liegenden Ganzhube gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: der 12. October, 14. November und der 12. December l. J. von 9 bis 12 Uhr in loco der Rea- lität zu Saurag, Haus-Nr. 6, mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter diesem hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungs- protocoll und der Grundbuchextract liegen in der dießbezirkgerichtlichen Kanzlei zur beliebigen Ein- sicht bereit.

K. K. Bezirksgericht Idria am 25. August 1843.

3. 1627. (1)

Nr. 1316.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mi- chelsstätten zu Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Triller und seinen ebenfalls un- bekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Jo- seph Benedig von Straßisch, die Klage auf Er- sichtigung des Eigenthums von dem, der Staatsherr- schaft Kal sub Urb. Nr. 476 dienstbaren Häusel

in Straßisch, Haus Nr. 127 sammt Garten, ein- gebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 22. December d. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist. Da der Aufenthalt der Ge- klagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe- send sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Bartholo- mäus Rosch von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung auszuführen und ent- schieden werden wird. Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rech- ter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem be- stimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sach- walter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, in- dem sie sich sonst die aus ihrer Veräumung ent- stehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Michelsstätten zu Krain- burg am 20. Juli 1843.

3. 1645. (2)

N a c h r i c h t.

Das im Dorfe Welbes gelegene Bräu- haus des sel. Andreas Werhuz wird auf 6 oder auch 8 Jahre verpachtet. Nachdem übrige- gens demnächst alle Verlaßjahrnisse in öffentlicher Vicitation veräußert werden sollen, so kann sich der Pächter bei dieser Gelegenheit mit dem er- forderlichen Viehstande und sonstigen Geräth- schaften versehen. Die Pachtung kann täglich angetreten werden. Nähere Auskunft darüber auf frankirte Briefe gibt Anton Rosch in Wel- des, und auf mündliche Anfragen auch das k. k. Bezirksgericht in Radmannsdorf.

3. 1657. (1)

In einem Markte Croatiens ist eine Apotheke zu verkaufen. — Das Nähere erfährt man in portofreien Briefen beim Herrn Franz Schnider- schitsch, Apotheker zu Raan in Steyer- mark.

Literarische Anzeigen.

3. 1669. (1)

Bei **Leopold Krenschner**, Buchbinder in Laibach, ist erschienen und zu haben:

Mali roshni vertez.

Steif gebunden, Seitenzahl 168. Preis 15 kr.